

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) bei der Braunschweigischen Landessparkasse – Mittelstandsbeauftragter der Landesregierung Dr. Middelberg referiert

Mittelständler und Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft waren am vergangenen Dienstag zu Gast bei der Braunschweigischen Landessparkasse.

Als Gäste begrüßt Christel Böwer (Pressesprecherin der MIT) den Mittelstandsbeauftragten der Landesregierung, Dr. Mathias Middelberg, Sigrun Fuchs (Kreisvorsitzender der MIT Clausthal-Zellerfeld), Armin Ring (Kreisvorsitzender der MIT Wolfsburg) sowie Dr. Günter Weinhausen (Kreisvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft der CDU).

Als Direktor der Bank und Leiter der Abteilung Firmenkunden stellt Thomas Ritterbusch (rechts im Bild) sein Programm für den Mittelstand vor.

Bekanntlich gründete die Norddeutsche Landesbank die für den hiesigen Marktantritt zuständigen Braunschweigischen Landessparkasse als „AIDA“ Anstalt in der Anstalt aus. Hiermit wird der bisherige Marktauftritt durch klassischen Sparkassenantritt erfolgreich fortgesetzt.



Aktuell werden rund 7000 Firmen- und Gewerbekunden in der Region betreut. Erstes Ziel muss es sein, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. So verstehen sich Ritterbusch und seine Kollegen als „Anwälte für ihre Kunden“. Die vorhandenen Rahmenbedingungen einschließlich der viel besprochenen Raterfordernisse nach Basel II werden gut beherrscht. So ist sein Bestreben, einen Marktauftritt ohne Schnittstellen sowie die Bündelung gewerblicher Kompetenzen zu erreichen. Damit sollen Reibungs- und auch Zeitverluste für Kunden vermieden werden.



„Liquidität zu stellen, ist unsere wichtigste Aufgabe“, so Ritterbusch, „und daran wollen wir uns messen lassen.“

So wird künftig ein Mitarbeiter der Bank Ansprechpartner für Unternehmensgründer sein und sie langfristig bis in die Wachstumsphase begleiten, in der er mit einem weiteren Mitarbeiter als „Tandem“ das Unternehmen betreuen wird.

Zur Verbesserung der Ratingnote der Kredit nachfragenden Kunden wollen Ritterbusch und sein Team beratend zur Seite stehen und in jeder Hinsicht offen kommunizieren. „Unser Ziel ist die Kundenorientierung, an der wir auch weiterhin arbeiten werden“, so Ritterbusch.

Prozessoptimierung zur Verkürzung der Wege sowie Transparenz für den Kunden werden die Zielsetzungen für die Zukunft sein, an denen Ritterbusch und sein Team arbeiten werden.

Dr. Mathias Middelberg, Mittelstandsbeauftragter der Landesregierung (rechts im Bild) stellt sich als Mitarbeiter von Dr. Lothar Hageböling (Chef der Staatskanzlei), zuständig für den Bereich Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vor.

Die Frage „Was tut die Politik für den Mittelstand?“ stellt Middelberg unter anderem den Bürokratieabbau in den Mittelpunkt, der mittelständische Unternehmen im Tagesgeschäft stark belastet. Im Gegensatz zu Großunternehmen werden



mittelständische Unternehmen durch Bürokratie viel stärker belastet. So ist es der Landesregierung gelungen, die Zahl der Vorschriften zu halbieren. Von 4135 Vorschriften in 2003, von denen einige kaum bekannt waren, blieben bis heute 2176 übrig.

Das konsequente Sparen u.a. von Zinsen durch die Rückzahlung von Schulden bringt neue Spielräume, um mittelständische Unternehmen weiter zu entlasten.

Niedersachsen steht in der wirtschaftlichen Entwicklung weiter vorn als noch vor Jahren. So hat sich das Bruttoinlandsprodukt im Ranking von Platz 13 auf Platz 6 entwickelt und steht damit vor dem Durchschnittswert der Bundesregierung. Auch in den Einzelrankings, wie z.B. der Anzahl der Auszubildenden belegt Niedersachsen den dritten Platz.

Die NBank als Institut für die Vergabe von Fördermitteln hebt Middelberg als effektiv arbeitende Einrichtung für mittelständische Unternehmen hervor, von denen viele in der Forschungsregion profitiert haben. Auch künftige Programme sollen dazu beitragen, den Mittelstand aktiv bei allen

Aktivitäten zu unterstützen.



von links: Thomas Ritterbusch, Renate Hübner, Sabine Kleinke,
Christel Böwer, Dr. Mathias Middelberg

Im Anschluss an die Vorträge hat die Braunschweigische Landessparkasse zu einem kalten Buffet eingeladen, bei denen die Gäste noch bis in den späten Abend die Gelegenheit hatten, mit den Referenten zu diskutieren, Kontakt zu knüpfen oder einfach ein Glas Wein miteinander zu trinken.

ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)